

Modulhandbuch
Katholische Theologie
B.A.-Studiengang

Ab WS 2014/2015

Modultitel: Theologischer Grundkurs

Modulnr. I	Workload/ Credits 60h/ 2 CP	Semester: 1.	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung mit Tutorium	Kontaktzeit: 40 h	Selbststudium: 20 h	Geplante Gruppengröße: ca. 50-100 (Vorlesung) max. 10 (Tutorium)	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Fächervielfalt der Theologie wahr • erkennen das gemeinsame Interesse der Fächer (roter Faden durch Strukturierung der Vorlesungen an den gleichen Fragen) • lernen die einzelnen Lehrstuhlvertreter kennen und verbinden sie mit ihren Fächern • verstehen 'Theologie' in ihrem spezifischen Wissenschaftscharakter • erhalten einen Überblick über Berufsmöglichkeiten für Theologen • diskutieren die Vorlesungsinhalte in kleinen Gruppen 				
Inhalte: Vorlesung: Einführung in das Studium; Überblick über die Vielfalt der theologischen Disziplinen und ihrer Arbeitsweisen Tutorium: Die Studierenden bereiten mit ihrem jeweiligen Tutor/ihrer jeweiligen Tutorin (Studierende möglichst mit BA-Abschluss) in kleinen Gruppen die Inhalte der Vorlesungen nach.				
Lehrformen: Vorlesung und Tutorium mit folgendem Aufbau: 1. Vorlesung von allen Lehrstühlen (maximal 60 Minuten) 2. Begleitendes Tutorium (je Woche 90 Minuten)				
Prüfungsformen: keine Prüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige aktive Teilnahme				
Verwendung des Moduls: Das Modul ist nicht prüfungsrelevant				

Stellenwert der Note für die Endnote: *

Entfällt

Modulbeauftragte:

Lehrstuhl, der jeweils verantwortlich für den theologischen Grundkurs ist (im Wechsel die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der W3-Lehrstühle der systematischen Fächer: Fundamentaltheologie, Dogmatik)

Sonstige Informationen:

Nach der Vorlesung findet ein Gespräch zwischen Dozenten/Dozentinnen und Tutoren/Tutorinnen statt. Dabei werden Möglichkeiten der Arbeit in den Tutorien präsentiert und diskutiert. Durch Rückmeldungen der Tutoren/Tutorinnen aus den Tutorien an die Dozenten/Dozentinnen findet eine erste Evaluation der Vorlesungen statt. Wichtige Hinweise zu Verbesserungen werden gegeben.

Modultitel: Biblische Theologie

Modulnr II	Workload/ Credits 360h/ 12 CP	Semester: 1.-3.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester, maximal 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	Kontaktzeit: 100 h	Selbststudium: 260 h	Geplante Gruppengröße: 100-150	
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Da die überwiegend in Hebräisch und Griechisch verfassten biblischen Schriften Grundlage und Gegenstand der Lehrveranstaltungen in Biblischer Theologie sind, sind Grundkenntnisse in den Biblischen Sprachen (Griechisch und Hebräisch) für die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und den erfolgreichen Abschluss des Moduls <i>dringend empfohlen</i>.</p>				
<p>Lernergebnisse: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entstehungsgeschichte der Bibel und reflektieren ihre Bedeutung im Kontext von Kirche, Gesellschaft und Theologie • überblicken die biblischen Bücher, ihre Inhalte, ihren Zusammenhang und ihre theologischen Grundaussagen • können biblische Texte in einen Raum-Zeit-Kontext (Lebenswelt, Profangeschichte, Religionsgeschichte, Nachbarkulturen) einordnen und zu außerbiblischen Quellen in Beziehung setzen. • können wichtige Themen der Theologie und theologische Sachfragen biblischen Texten zuordnen, • sind in der Lage, biblische Texte unter Anwendung exegetischer Methoden auszulegen, • arbeiten souverän mit Hilfsmitteln (wie Konkordanzen, Synopsen, biblischen Kommentaren und Lexika) 				
<p>Inhalte: Aufbau, Inhalt und Entstehung der Schriften des Alten und Neuen Testament in Grundzügen, Hermeneutik der Bibel und Grundbegriffe der Biblischen Theologie, Bildung und Bedeutung des Biblischen Kanons, Grundzüge der Geschichte Israels und des Frühjudentums, Methoden der Exegese; exemplarische Vertiefung der Kenntnisse.</p>				

Lehrformen:

Vorlesungen, Proseminare mit folgendem Aufbau:

- | | |
|---|-------|
| 1. Exegetisches Proseminar im Alten oder Neuen Testament | 2 SWS |
| 2. Einführung in das Alte Testament | 2 SWS |
| 3. Einführung in das Neue Testament | 2 SWS |
| 4. Exegetische Vorlesung aus dem AT oder NT
(Wenn Proseminar im AT, dann Vorlesung im NT,
wenn Proseminar im NT, dann Vorlesung aus dem AT) | 2 SWS |

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung durch eine Klausur (180min).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Bestehen der Modulabschlussprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussklausur ist je eine Studienleistung im exegetischen Proseminar (schriftliche Hausarbeit, Vorbereitungszeit 60 h) und im Rahmen der exegetischen Vorlesung (Fachgespräch oder Essay nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin, Vorbereitungszeit 60 h).

Das Proseminar zur Einführung in die Methoden vermittelt durch die gemeinsame Arbeit der Studierenden die diskursive Kompetenz, komplexe Textstrukturen zu analysieren, und auf theologische Grundfragen zu beziehen und die Ergebnisse im Dialog zu präsentieren. Das Proseminar übt die Fertigkeit ein, Textbeobachtungen mit exegetischem Fachvokabular zu beschreiben und in theologische Argumentationen einzubauen. Deshalb ist die Anwesenheit obligatorisch.

Verwendung des Moduls:

prüfungsrelevant (vier von fünf Modulen können in die Endnote eingehen)

Stellenwert der Note für die Endnote:

wenn als prüfungsrelevant gewählt: 25% der Fachnote

Modulbeauftragte:

Prof. Dr. Christian Frevel (Lehrstuhl Altes Testament) ¹

Prof. Dr. Thomas Söding (Lehrstuhl Neues Testament)

Sonstige Informationen:

Sprachkenntnisse können während des Studiums erworben werden. Entsprechende Kurse werden von der Fakultät vorgehalten. Sie können über den Optionalbereich

¹ Erstgenannter fungiert immer als Modulsprecher/Modulsprecherin, Zweitgenannter als dessen/ihr StellvertreterIn.

kreditiert werden.

Modultitel: Historische Theologie

Modulnr III	Workload/ Credits 360h/ 12 CP	Semester: 1.-3.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester, maximal 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	Kontaktzeit: 100 h	Selbststudium: 260 h	Geplante Gruppengröße: 100-150	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können Literaturangaben entschlüsseln, recherchieren und selbst verfassen• sind in der Lage, Quellen und andere Hilfsmittel der Kirchengeschichte sinnvoll zu nutzen• erwerben ein Verständnis für historische Entwicklungen• überschauen die Epochen und die zentralen Ereignisse der Theologie- und Kirchengeschichte• üben sich in historisch-hermeneutischer Reflexion				
Inhalte: Die Entwicklung des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historische Umbrüche (Konstantinische Wende, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z. B. Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und NS-System); kirchenhistorische Methodik (z. B. Quellenkunde, empirische Forschung und Statistik); wissenschaftliche Propädeutik				
Lehrformen: <ol style="list-style-type: none">1. Kirchenhistorisches Proseminar mit propädeutischem Anteil (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) mit Referat und Hausarbeit 2 SWS2. Vorlesung „Überblick über die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit“ 2 SWS				

3. Vorlesung aus dem Bereich der mittleren und neueren Kirchengeschichte 2 SWS
4. Vorlesung aus dem Bereich der alten Kirchengeschichte 2 SWS

Prüfungsform

Modulabschlussprüfung durch eine Klausur (180min)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Bestehen der Modulabschlussprüfung mit mindestens 4,0

Voraussetzung zur Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist je eine Studienleistung im propädeutischen Proseminar (schriftliche Hausarbeit, Vorbereitungszeit 60 h) und im Rahmen einer vertiefenden Vorlesung, d. h. Studienleistung 3 oder 4 (wenn PS in AKG, dann VL 3; wenn PS in MNKG, dann VL 4; Fachgespräch oder Essay nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin, Vorbereitungszeit 60 h)

Besonders in den Seminaren sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.

Verwendung des Moduls:

prüfungsrelevant (vier von fünf Modulen können in die Endnote eingehen)

Stellenwert der Note für die Endnote:

wenn als prüfungsrelevant gewählt: 25% der Fachnote

Modulbeauftragte:

Prof. Dr. Josef Rist (Alte Kirchengeschichte)

Prof. Dr. Wim Damberg (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sonstige Informationen:

Modultitel: Systematische Theologie

Modulnr IV	Workload/ Credits 360 h/ 12 CP	Semester: 2.-4.	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester, maximal 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: 3 Vorlesungen und 1 Vorlesung mit Übung <i>oder</i> 3 Vorlesungen und 1 Proseminar	Kontaktzeit: 100 h	Selbststudium: 260 h	Geplante Gruppengröße: 100-150	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit zentralen Inhalten des Christlichen Glaubens und ihrer Geschichte auseinander • sind in der Lage, diese Inhalte eigenständig zu durchdringen und darzustellen • können diese Inhalte mit anderen philosophischen bzw. religiösen Weltanschauungen korrelieren und argumentativ profilieren 				
Inhalte: Reflexion der biblischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments sowie des christliche Glaubens angesichts der Herausforderungen der Gegenwart. Kirchliche Dogmen (als Resultaten der systematischen Glaubensreflexion innerhalb der Kirchengeschichte) unter Einbezug der wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit.				
Lehrformen: Vorlesungen, Vorlesung mit Übung und Proseminar mit folgendem Aufbau:				

1. Vorlesung: Christologie und Gotteslehre (D)	2 SWS
2. Vorlesung: Kirche und Sakramente (D)	2 SWS
3. Vorlesung: Religion/Offenbarung (F)	2 SWS
4. Vorlesung/Übung: Themen der Fundamentaltheologie (F)	1 SWS
5. Proseminar: Angewandte Fundamentaltheologie (F)	1 SWS
(aus 4.-5. ist nur <i>eine Veranstaltung</i> zu absolvieren)	
Prüfungsformen:	
Modulabschlussprüfung durch eine Klausur (180min)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:	
Bestehen der Modulabschlussprüfung mit mindestens 4,0	
<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussklausur ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung (mit Übung) "Themen der Fundamentaltheologie" oder am Proseminar "Angewandte Fundamentaltheologie". Im Proseminar besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, weil es dort um die Vermittlung theologischer Sprachfähigkeit und diskursiver Kompetenzen geht. Die Anwesenheitspflicht wird gegenüber den Studierenden erläutert und begründet.</p>	
Verwendung des Moduls:	
prüfungsrelevant (vier von fünf Modulen können in die Endnote eingehen)	
Stellenwert der Note für die Endnote:	
wenn als prüfungsrelevant gewählt: 25% der Fachnote	
Modulbeauftragte:	
Prof. Dr. Markus Knapp (Fundamentaltheologie)	
Prof. Dr. Georg Essen (Dogmatik)	
Sonstige Informationen: -	

Modultitel: Theologische Ethik

Modulnr V	Workload/ Credits 360h/ 12 CP	Semester: 3.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester, maximal 3 Semester								
Lehrveranstaltungsart: drei Vorlesungen und ein Hauptseminar	Kontaktzeit: 100 h	Selbststudium: 260 h	Geplante Gruppengröße: 100-150									
Teilnahmevoraussetzungen: Keine												
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit den Grundbegriffen der theologischen Ethik, ihren anthropologischen und philosophischen Grundlagen sowie ausgewählten Fragestellungen der Individualethik • überblicken zentrale sozialetische Problembereiche (Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung, Menschenrechte, Demokratie, Arbeit, Eigentum, Frieden, Globale Ordnung) • können ethische Probleme sachgerecht und glaubensbezogen diskutieren • wenden ihre Kenntnisse exemplarisch an (in einem Hauptseminar nach Wahl in einem der drei Gebiete erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse exemplarisch anzuwenden und zu vertiefen). 												
Inhalte: Bedeutung der biblischen Botschaft für das individuelle Verhalten der Christen und für ihr Engagement bei der Gestaltung der Gesellschaft. Anthropologische und philosophisch-ethische Ansätze der Argumentation.												
Lehrformen: Vorlesungen, Hauptseminare mit folgendem Aufbau: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung: Überblick über die Moraltheologie</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>4. Hauptseminar aus Phil, Mth oder CGL</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>					1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)	2 SWS	2. Vorlesung: Überblick über die Moraltheologie	2 SWS	3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre	2 SWS	4. Hauptseminar aus Phil, Mth oder CGL	2 SWS
1. Vorlesung: Philosophie (Anthropologie, Ethik, praktische Phil.)	2 SWS											
2. Vorlesung: Überblick über die Moraltheologie	2 SWS											
3. Vorlesung: Überblick über die Christliche Gesellschaftslehre	2 SWS											
4. Hauptseminar aus Phil, Mth oder CGL	2 SWS											

<p>Prüfungsformen: Modulabschlussprüfung durch eine Klausur (180min)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Modulabschlussklausur mit mindestens 4,0</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Modulabschlussprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Hauptseminars in der Regel mit einem Referat und einer Seminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 110 Std.) In dem Hauptseminar sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.</p>
<p>Verwendung des Moduls: prüfungrelevant (vier von fünf Modulen können in die Endnote eingehen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: wenn als prüfungsrelevant gewählt: 25% der Fachnote</p>
<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dr. Christian Tapp (Philosophie) Prof. Dr. Joachim Wiemeyer (Christliche Gesellschaftslehre)</p>
<p>Sonstige Informationen: -</p>

Modultitel: Praktische Theologie

Modulnr VI	Workload/ Credits 360h/ 12 CP	Semester: 4.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots: alle 2 Semester	Dauer: 2 Semester, maximal 3 Semester
Lehrveranstaltungsart: drei Vorlesungen und ein Hauptseminar	Kontaktzeit: 100 h	Selbststudium: 260 h	Geplante Gruppengröße: 100-150	
Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Methodenvielfalt Praktischer Theologie zur Kenntnis • sind in der Lage, die Grundzüge der kirchlichen Rechtsordnung zu verstehen und in ihrem Praxisbezug zu erkennen, • nehmen die pastoralen Chancen und Grenzen der kirchlichen Rechtsordnung wahr • verstehen gottesdienstliche Feiern in ihrem Aufbau, ihren Formen und Wirkungen • sind eingeführt in Voraussetzungen, Chancen und Grenzen religiösen Lernens in Familie, Schule und Gemeinde • wenden ihre Kenntnisse exemplarisch an (in einem Hauptseminar nach Wahl in einem der vier Gebiete erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die in den Vorlesungen vermittelten Grundkenntnisse exemplarisch anzuwenden und zu vertiefen) 				
Inhalte: Kirchliche und religiöse Praxis; Praxisrelevanz der Theologie; kirchliche Rechtsordnung; religiöses Lernen				
Lehrformen: Drei Vorlesungen und ein Hauptseminar mit folgendem Aufbau: <ol style="list-style-type: none"> 1. Jeweils eine Vorlesung aus drei Fächern (Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht oder Religionspädagogik) 3 x 2 SWS = 6 SWS 2. Hauptseminar aus dem Fach, das noch nicht durch eine der Vorlesungen abgedeckt ist..... 2 SWS 				
Prüfungsformen:				

Modulabschlussprüfung durch eine Klausur (180min)
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Modulabschlussprüfung mit mindestens 4,0</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Hauptseminars mit einem Referat und einer Seminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 110 Std.) In den Seminaren wird vermittelt, dass Handlungsoptionen jeweils im Spannungsfeld von theologischem Anspruch, kirchlicher Norm und konkreter Lebenswirklichkeit diskursiv erarbeitet werden müssen. Die Hauptseminare dienen der Einübung in diese diskursiven Prozesse und sind deshalb anwesenheitspflichtig.</p>
<p>Verwendung des Moduls: prüfungsrelevant (vier von fünf Modulen können in die Endnote eingehen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: wenn als prüfungsrelevant gewählt: 25% der Fachnote</p>
<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Matthias Sellmann (Pastoraltheologie) JunProf.in Dr. Judith Hahn (Kirchenrecht)</p>
Sonstige Informationen:

Modultitel: Wahlmodul

Modulnr VII	Workload/ Credits 270h/ 9 CP	Semester: 5.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 1 Semester, maximal 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung und Seminar oder Projekt forschenden Lernens	Kontaktzeit: 60 h 30 h	Selbst- studium: 210 h 240 h	Geplante Gruppengröße: 50-90 5-10	
Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Module I-IV				
Lernergebnisse: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse in einem Fach • schulen ihre Fähigkeit, eine Sitzung zu gestalten • üben sich darin, eine selbständige Arbeit anzufertigen • oder schließen ein Projekt forschenden Lernens unter Begleitung eines Professors/einer Professorin ab. 				
Inhalte: Nachdem die Studierenden im Laufe des bisherigen Studiums alle Teilgebiete und Fächer der Theologie kennen gelernt haben, können sie ein Fach, z. B. im Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung oder die Bachelorarbeit vertiefen.				
Lehrformen: Vorlesungen, Hauptseminare, oder Begleitseminar zu Projekten forschenden Lernens: Aufbau: 1. Vorlesung: 2 SWS 2. Hauptseminar : 2 SWS oder Begleitseminar zu Projekten forschenden Lernens 2 SWS				
Prüfungsformen/Modulabschlussprüfungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Mündliche Prüfung über die Vorlesung 2. Referat und Hauptseminararbeit (Vorbereitungs- und Bearbeitungszeit: 110 Std.) <u>oder</u> Abschlussbericht über ein Projekt forschenden Lernens (Vorbereitungs- und 				

Bearbeitungszeit: 140 Std.)

Besonders in den Seminaren sind der Austausch und die Interaktion zwischen dem Dozenten / der Dozentin und den Studierenden sowie unter den Studierenden selbst zentrale Bausteine und Ziele des Lernprozesses. Um über fachwissenschaftliche Inhalte zu diskutieren, gemeinsam Forschungsperspektiven zu reflektieren und die Position der Kommilitonen/innen kritisch zu spiegeln, ist eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen verpflichtend.

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist nicht prüfungsrelevant

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entfällt

Modulbeauftragte:

Studienfachberatung B.A./M.A.

Sonstige Informationen: -